



Auch die Kleinsten laufen mit für Kinderrechte

STUTTGART (jub). Es ist brütend heiß, als am Samstag um 14 Uhr der Startschuss gegeben wird. Doch trotz des schwülen Wetters beginnen mehrere Hundert Menschen – darunter auch zahlreiche Kinder –, ihre Runden um den Sportplatz zu drehen. Manche sind richtig schnell unterwegs, andere lassen es gemütlicher angehen und spazieren über die Tartanbahn. Doch um die Schnelligkeit geht es ja auch nicht beim 24-Stunden-Lauf, der am Wochenende zum elften Mal stattfand. Jeder der 2200 Läufer hatte einen Sponsor und spendete so pro Runde einen gewissen Betrag. „Das Geld fließt in Stuttgarter Projekte, die sich mit dem Recht der Kinder auf Gesundheit beschäftigen“, sagt Silke Schmidt-Dencker vom Förderverein Kinderfreundliches Stuttgart.

Als der Lauf nach 24 Stunden am Sonntagmittag endet, ist Schmidt-Dencker begeistert: „Wir haben einen neuen Rekord geschafft: Insgesamt wurden 25 151 Kilometer zurückgelegt.“ Einige Läufer seien sogar die kompletten 24 Stunden durchgelaufen – wie etwa ein Läufer des deutschen Kinderschutzbunds, der insgesamt 143,6 Kilometer zurückgelegt habe.

Manche waren ganz sportlich unterwegs, andere gemütlich mit Sandalen und Jeans.

Foto: Lichtgut/Volker Hoschek